abamix
AI. Applied. Governed.

WHITEPAPER · NOVEMBER 2026

# Von der KI-Strategie zur ersten Welle

AI Discovery in acht Schritten: KI-Anwendungsfälle ableiten, bewerten und entscheidungsreif machen


**AUTOR** Prof. Dr. Amadou Sienou



**VERSION** 1.0

**DATUM** 18.11.2026

**STATUS** Freigegeben



www.abamix.com

ÜBERSICHT

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| | **Kernaussage** | 3 |
| | **Executive Summary** | 4 |
| **1** | **Einleitung** | 5 |
| 1.1 | Breite Nutzung, wenig Wirkung | 5 |
| 1.2 | Das eigentliche Problem ist die Auswahl | 6 |
| 1.3 | Was Sie in diesem Whitepaper erhalten | 6 |
| **2** | **AI Discovery im Überblick** | 7 |
| 2.1 | Die Frameworks und ihr Zusammenspiel | 7 |
| 2.2 | Zwei Ebenen der Bewertung | 9 |
| 2.3 | Die acht Schritte | 10 |
| **3** | **Finden und Prüfen: von der Initiative zum Kandidaten** | 11 |
| 3.1 | Schritt 1: Ausgangspunkt klären | 11 |
| 3.2 | Schritt 2: Prozesse und Reibung erfassen | 12 |
| 3.3 | Schritt 3: Kritische Aktivitäten isolieren | 13 |
| 3.4 | Schritt 4: Eignung prüfen und den Lösungsweg wählen | 14 |
| 3.5 | Schritt 5: Kandidaten formulieren | 15 |
| **4** | **Bewerten und entscheiden** | 17 |
| 4.1 | Schritt 6: Potenzial bewerten | 17 |
| 4.2 | Schritt 6: Investition entscheiden | 19 |
| 4.3 | Die Not-now-Liste | 21 |
| **5** | **Ausarbeiten: Spezifikation und Aufsicht** | 22 |
| 5.1 | Schritt 7: Ausarbeiten und Aufsicht festlegen | 22 |
| 5.2 | Die Aufsichtsmatrix | 24 |
| **6** | **Übergeben und steuern** | 27 |
| 6.1 | Schritt 8: Business Case und Übergabe | 27 |
| 6.2 | Das Portfolio steuern | 28 |
| **7** | **Praxisbeispiel aus dem Auftragseingang** | 29 |
| **8** | **Ausblick und Grenzen** | 30 |
| 8.1 | Grenzen des Ansatzes | 31 |
| **9** | **Fazit und Empfehlungen** | 32 |
| **10** | **So unterstützt abamix** | 33 |
| | **Literaturverzeichnis** | 34 |

# Kernaussage

**Ob ein KI-Vorhaben trägt, entscheidet sich vor der Technik: bei der Auswahl und bei einer Steuerung, die rechtzeitig kommt. AI Discovery führt Sie in acht Schritten zu einem bewerteten Portfolio, einer begründeten Zurückstellungsliste und einer ausgearbeiteten ersten Welle. Über die Investition entscheiden Sie je Kandidat nach einer festen Regel, bevor ausgearbeitet wird. Jeder Schritt endet mit einem Entscheidungspunkt. Aufsicht und Steuerbarkeit werden mitbewertet, nicht nachgerüstet.**

# Executive Summary

> KI ist in der deutschen Wirtschaft angekommen, ihre Wirkung noch nicht. In Deutschland setzen 57 Prozent der Unternehmen ab 20 Beschäftigten KI ein. [2] In einer weltweiten Befragung berichten nur 39 Prozent der Unternehmen eine Wirkung von KI auf das EBIT. [3] Für Projekte mit agentischer KI erwartet Gartner, dass bis Ende 2027 mehr als 40 Prozent eingestellt werden. [1]

Der Engpass liegt selten in der Technologie, sondern in der Auswahl. Zu viele Initiativen beginnen beim Werkzeug statt beim Prozessproblem, und Governance kommt zu spät. [6]

Dieses Whitepaper zeigt den Weg, den abamix mit AI Discovery geht. Er beginnt bei Ihren Initiativen und bei messbarer Reibung in Ihren Prozessen. Eine Eignungsprüfung entscheidet, ob ein Fall agentisch, ein allgemeiner KI-Fall oder einfacher zu lösen ist. Die Bewertung lässt nicht zu, dass eine Stärke eine Schwäche ausgleicht. Je Kandidat fällt eine begründete Investitionsentscheidung. Nur freigegebene Kandidaten werden ausgearbeitet, mit festgelegter Aufsicht.

Drei Merkmale unterscheiden diesen Weg von einer Ideensammlung:

- **Zwei Ebenen der Bewertung.** Potenzial und Investition sind zwei Fragen mit zwei Instrumenten.
- **Steuerbarkeit ist gleichrangig.** Ohne Datenzugang, Verantwortlichen oder beschreibbare Aufsicht ist ein Kandidat kein Erstkandidat.
- **Auch ein Nein ist ein Ergebnis.** Eine schriftliche Not-now-Liste begründet jeden zurückgestellten Kandidaten.

**Empfehlung:** Beginnen Sie nicht mit einem Werkzeug, sondern mit Ihren reibungsstärksten Prozessen und einem Sponsor, der Kandidaten zurückstellen darf.

KAPITEL

# 01

# Einleitung

IN DIESEM KAPITEL

1.1 Breite Nutzung, wenig Wirkung

1.2 Das eigentliche Problem ist die Auswahl

1.3 Was Sie in diesem Whitepaper erhalten

> **Eine Liste von KI-Ideen ist noch keine Entscheidung.**
>
> Typische Ausgangslagen sind eine KI-Strategie ohne Ergebnis im Produktivbetrieb, eine Use-Case-Liste ohne Priorisierungsregel oder ein gescheiterter Pilot. [14]

## 1.1 Breite Nutzung, wenig Wirkung

Nach dem KfW-Mittelstandspanel nutzten 20 Prozent der mittelständischen Unternehmen KI im Zeitraum 2022 bis 2024. [4] Bitkom misst für Unternehmen ab 20 Beschäftigten im Jahr 2026 einen Anteil von 57 Prozent. [2] Die Werte beruhen auf unterschiedlichen Grundgesamtheiten und Zeiträumen und sind nicht direkt vergleichbar.

Die KfW nennt als wichtigste Hemmnisse fehlende Fachkräfte und Kompetenzen, knappe Zeit, eine unzureichende Datenbasis und Zweifel an Sicherheit, Reife und Zuverlässigkeit. [4] Unter den Unternehmen ohne KI nennen 63 Prozent schwer kalkulierbare Kosten als Hemmnis; 30 Prozent haben keine Anwendungsfälle identifiziert. [2] Genau hier setzt AI Discovery an: bei der Frage, welcher Fall sich rechnet und wie er gesteuert wird.

## 1.2 Das eigentliche Problem ist die Auswahl

Die Herausforderung liegt vor der technischen Umsetzung: in der Auswahl, Begründung und Steuerung geeigneter Anwendungsfälle. [6] Gartner warnt zudem vor Agent Washing, also vor Assistenzsystemen und Chatbots, die als agentische Systeme vermarktet werden. [1] Entscheidend ist, echte agentische Potenziale von Automatisierung, Assistenz oder Umbenennung zu unterscheiden. [6]

Bei der Suche nach Anwendungsfällen gibt es typische Fehlmuster. Der Weg in diesem Whitepaper wirkt ihnen an bestimmten Stellen entgegen: [11]

| Fehlmuster | Was geschieht | Wie der Weg es verhindert |
|---|---|---|
| **Werkzeug zuerst** | Gesucht wird vom Werkzeug aus; es entsteht Demo-Wirkung ohne Prozessrelevanz | Schritt 2 beginnt bei Reibung im Prozess |
| **Gesamtprozess statt Aktivität** | Ganze Prozesse sollen sofort automatisiert werden; Piloten werden zu groß | Schritt 3 isoliert kritische Aktivitäten |
| **Alles wird Agentic AI** | RPA-Fälle, Chatbots oder Zusammenfassungen gelten als agentisch | Schritt 4 prüft den Agentic Fit |
| **Governance kommt später** | Berechtigungen, Aufsicht und Fehlerfolgen werden verschoben | Schritte 6 und 7 bewerten Steuerbarkeit und legen Aufsicht fest |
| **Kein messbares Ziel** | Ohne Ausgangswert ist keine Pilotbewertung möglich | Schritt 1 verlangt eine datierte Baseline |
| **Falsche Rolle des Menschen** | Der Mensch ist Zuschauer oder Entscheider ohne klare Übergabe | Schritt 7 legt Aufsichtspunkte fest |

## 1.3 Was Sie in diesem Whitepaper erhalten

Der Weg nähert sich Ihren Anwendungsfällen aus zwei Richtungen. Von oben kommen die Initiativen Ihrer KI-Strategie, jeweils mit datierter Ausgangsbasis. Von unten kommen die Prozesse und die Reibung, die dort messbar Schaden erzeugt. [14]

Jeder der acht Schritte ist gleich aufgebaut: Leitfrage, Vorgehen, Instrument, Ergebnis und Entscheidungspunkt. So sehen Sie an jeder Stelle, was entschieden ist und was offen bleibt. Ein anonymisierter Kundeneinsatz begleitet die Schritte als Praxisbeispiel. [9]

KAPITEL

# 02

# AI Discovery im Überblick

IN DIESEM KAPITEL

2.1 Die Frameworks und ihr Zusammenspiel
2.2 Zwei Ebenen der Bewertung
2.3 Die acht Schritte

**AI Discovery leitet aus einem Initiativenset Anwendungsfälle ab, bewertet sie und spezifiziert die erste Umsetzungswelle. [14]** Ebenso wichtig ist, was nicht dazugehört:

| AI Discovery leistet | AI Discovery leistet nicht |
|---|---|
| **Verankerung jeder Initiative im Wertstrom** | Bau einer Lösung |
| **Ableitung von Anwendungsfällen** | Auswahl von Werkzeugen |
| **Bewertung und Portfolioklassifizierung mit Lebenszyklusstatus** | Bewertung von Anbietern |
| **Spezifikation der ersten Welle** | Gestaltung des Betriebsmodells |
| **Business Case je spezifiziertem Anwendungsfall** | Umsetzungszusage innerhalb der Discovery |
| **Schriftliche Not-now-Liste mit Begründungen** | |

## 2.1 Die Frameworks und ihr Zusammenspiel

Hinter dem Weg stehen mehrere abamix-Frameworks. Jedes beantwortet eine eigene Frage; zusammen bilden sie eine durchgängige Kette:

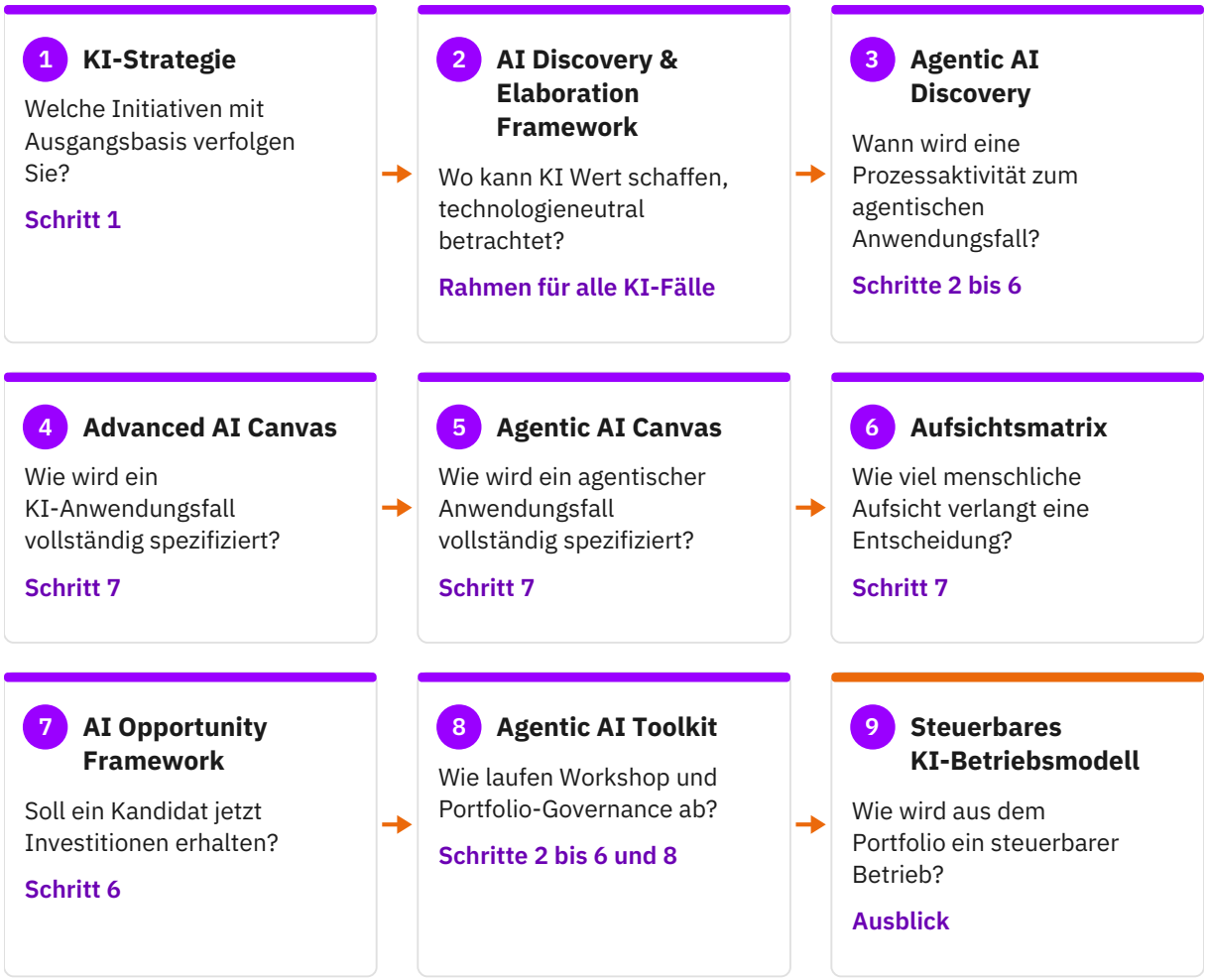



Abbildung 1: Die abamix-Frameworks entlang des Wegs

Das AI Discovery & Elaboration Framework folgt vier Tätigkeiten: entdecken, bewerten, priorisieren, ausarbeiten. Es ist technologieneutral und gilt für prädiktive KI, generative KI, Assistenz und intelligente Automatisierung. [11] Sein Ergebnis ist kein KI-System, sondern ein belastbares Portfolio ausgearbeiteter Anwendungsfälle. Agentic AI Discovery präzisiert diese Logik für den agentischen Fall. [6]

## 2.2 Zwei Ebenen der Bewertung

> **Das Potenzial eines Anwendungsfalls und die Entscheidung, jetzt in ihn zu investieren, sind zwei verschiedene Fragen.**
>
> Agentic AI Discovery bewertet das Potenzial und bildet eine Rangfolge der Kandidaten. [6] Das AI Opportunity Framework entscheidet je Kandidat, ob jetzt investiert wird. [10] Beides geschieht in Schritt 6 an der Shortlist. Ausgearbeitet werden nur Kandidaten mit Freigabe; die freigegebenen werden nach ihrer Rendite gereiht. [14]

| Ebene | Frage | Instrument | Ergebnis |
|---|---|---|---|
| **Potenzial** | Wie stark ist der Kandidat? | Agentic AI Discovery | Rangfolge, Portfolioklasse |
| **Investition** | Wird jetzt investiert, und in welcher Reihenfolge? | AI Opportunity Framework | Eine von fünf Entscheidungen, Reihung nach Rendite |

Die Trennung schützt vor einem Kurzschluss. Ein hoher Rang ist noch keine Investitionsfreigabe. Eine Investitionsrechnung ersetzt nicht die Frage, ob der Fall der richtige ist.

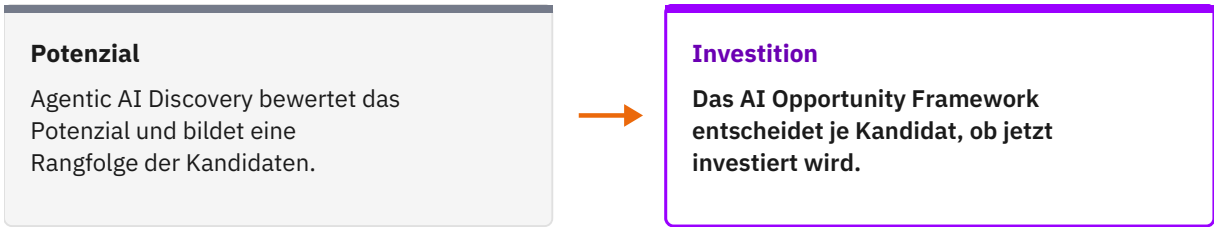



Abbildung 2: Zwei Ebenen der Bewertung

## 2.3 Die acht Schritte

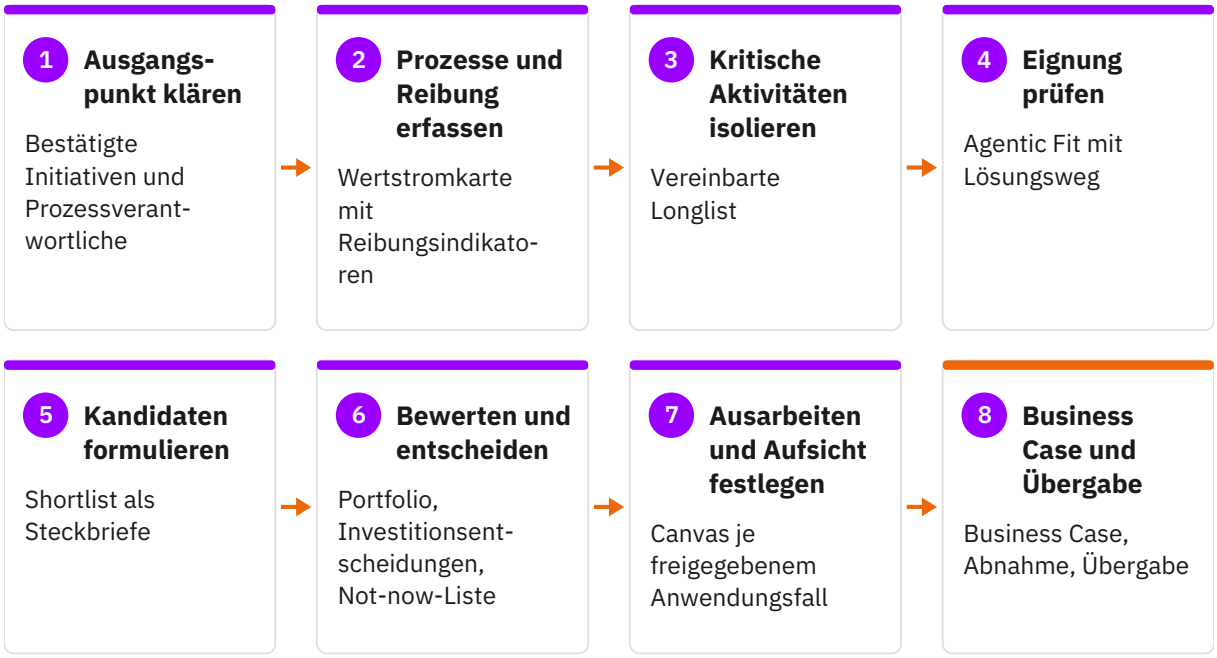



Abbildung 3: Die acht Schritte von AI Discovery mit ihren Ergebnissen

KAPITEL

# 03

# Finden und Prüfen: von der Initiative zum Kandidaten

IN DIESEM KAPITEL

3.1 Schritt 1: Ausgangspunkt klären

3.2 Schritt 2: Prozesse und Reibung erfassen

3.3 Schritt 3: Kritische Aktivitäten isolieren

3.4 Schritt 4: Eignung prüfen und den Lösungsweg wählen

3.5 Schritt 5: Kandidaten formulieren

> **Gute Anwendungsfälle werden nicht gesammelt, sondern abgeleitet.**
>
> Die ersten fünf Schritte führen von Ihren Initiativen über die Prozesse zu den Aktivitäten, an denen eine Lösung ansetzt. Am Ende stehen geprüfte, klar umrissene Kandidaten.

## 3.1 Schritt 1: Ausgangspunkt klären

**Leitfrage.** Trägt jede Initiative ein Ziel und eine datierte Ausgangsbasis? [14]

**Vorgehen.** Die Initiativen kommen aus Ihrer KI-Strategie. Zu jeder Initiative werden die Prozessverantwortlichen benannt, nicht nur Ansprechpartner der IT. Ein Sponsor erhält die Befugnis, Kandidaten zurückzustellen. Der Zugang zu den nötigen Daten wird geklärt. Investitionsrahmen, Mindestrendite und Risikobereitschaft liegen schriftlich und datiert vor, bevor der erste Kandidat bewertet wird. Fehlt ein Initiativenset, entsteht es in einem vorgeschalteten Scoping. [14]

**Instrument.** Initiativen mit Zielbild, Wirkungsmodell und Baseline aus der KI-Strategie. [14]

**Ergebnis.** Bestätigte Initiativen, benannte Prozessverantwortliche und ein entscheidungsbefugter Sponsor.

> **Entscheidungspunkt.**
>
> Die Liste der Prozessverantwortlichen ist bestätigt. [14]

Der volle Weg ist nicht in jeder Lage angezeigt. Er passt nicht, wenn [14]

- es weniger als sechs Kandidatenprozesse gibt, weil eine Portfoliologik dann nicht trägt,
- verlangt wird, alle Kandidaten weiterzuverfolgen,
- der Zugang auf die IT beschränkt bleibt.

Organisationen mit wenig KI-Erfahrung wenden den Weg schlanker an: wenige Prozesse, qualitative Reibungsanalyse, sehr kleine Piloten. [11]

## 3.2 Schritt 2: Prozesse und Reibung erfassen

**Leitfrage.** Wo kosten Wartezeiten, Rückfragen, Medienbrüche oder wiederkehrende Ausnahmen messbar Zeit, Qualität, Geld oder Risiko? [6]

**Vorgehen.** Zuerst entsteht ein Inventar der Kernprozesse mit hoher Wertschöpfungsrelevanz. Je Prozess werden Verantwortlicher, Umfang, Volumen, Kennzahlen und Schmerzpunkte erfasst. [6] Dann wird die Reibung auf Aktivitätsebene beschrieben, mit Kennzahlbezug. „Es dauert zu lange“ ist nicht verwendbar. „Drei Rückfragen pro Fall verzögern die Freigabe um zwei Tage“ ist verwendbar. [6] Symptom und Ursache werden getrennt: Eine lange Durchlaufzeit ist ein Symptom, manuelle Informationssuche kann die Ursache sein. [11]

**Instrument.** Prozessinventar und Reibungsanalyse nach Agentic AI Discovery. Qualitätsmaß: mindestens vier Prozesse mit Volumen und Kennzahl; keine Reibung ohne Beleg. [11]

**Ergebnis.** Eine Wertstromkarte je Initiative mit Reibungsindikatoren. [14]

> **Entscheidungspunkt.**
>
> Die Wertströme je Initiative sind abgebildet. [14]

> **Im Praxisbeispiel.**
>
> Der Kunde, ein vollautomatisierter Schreinereibetrieb im B2B-Geschäft, erhält Bestellungen per E-Mail. Aus Freitext muss ein Auftrag entstehen; bei Einzelbearbeitung fallen Abweichungen spät auf. [9]

## 3.3 Schritt 3: Kritische Aktivitäten isolieren

**Leitfrage.** An welcher einzelnen Aktivität setzt eine Lösung an?

**Vorgehen.** Der Blick wechselt von der Prozess- auf die Aktivitätsebene. Kandidat ist eine Aktivität, oft eine Mikroentscheidung: einen nächsten Schritt wählen, einen Fall priorisieren, eine Entscheidung vorbereiten. [6] Je Reibungsfeld entstehen ein bis drei kritische Aktivitäten. Sie werden handlungsorientiert formuliert: „Vorfallkontext zusammenführen und priorisieren“ statt „Incident Management verbessern“. [11]

**Instrument.** Aktivitätsanalyse im Discovery-Workshop nach dem Agentic AI Toolkit. [11]

**Ergebnis.** Eine vereinbarte Longlist kritischer Aktivitäten. [14]

> **Entscheidungspunkt.**
>
> Die Longlist der Kandidaten ist vereinbart. [14]

## 3.4 Schritt 4: Eignung prüfen und den Lösungsweg wählen

Nicht jede wertvolle Aktivität ist ein Fall für agentische KI, und nicht jeder KI-Fall braucht einen Agenten. Schritt 4 entscheidet über den Lösungsweg, bevor Aufwand in die falsche Richtung fließt.

**Leitfrage.** Ist die Aktivität ein agentischer Fall, ein allgemeiner KI-Fall oder einfacher zu lösen?

**Vorgehen.** Der Agentic Fit beschreibt, wie viele von sechs Kriterien eine Aktivität belegbar erfüllt. Jedes „Ja“ braucht einen konkreten Beleg; Unbelegtes zählt nicht. [11], [12]

| Kriterium | Prüffrage |
|---|---|
| **AF-1 Zielklarheit** | Gibt es ein Ergebnis, das über mehrere Schritte verfolgt wird? |
| **AF-2 Mehrstufigkeit** | Verlangt die Aktivität mindestens drei aufeinanderfolgende Arbeitsschritte? |
| **AF-3 Werkzeugnutzung** | Müssen Datenquellen, Systeme oder Schnittstellen aktiv genutzt werden? |
| **AF-4 Fallsteuerung** | Ist eine kontextabhängige Auswahl, Weiterleitung oder Priorisierung nötig? |
| **AF-5 Ausnahmebehandlung** | Treten wiederkehrende, nicht vollständig vordefinierbare Ausnahmen auf? |
| **AF-6 Kontrollierbare Autonomie** | Lassen sich Autonomiegrenzen mit Eskalationspfaden festlegen? |

Die Zahl der belegten Kriterien bestimmt den weiteren Weg: [11], [12]

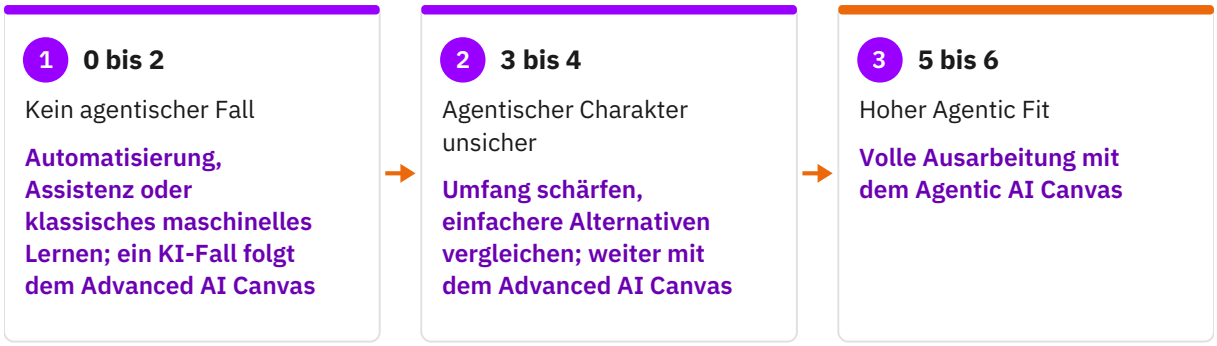



Abbildung 4: Belegte Eignungskriterien und weiterer Weg

Diese Bänder sind keine Freigabe. Ein hoher Agentic Fit ohne Beleg für AF-6 bedeutet: geeignet, aber nicht bereit. [12]

Allgemeine KI-Fälle erhalten in Schritt 6 keinen Potenzialwert, weil das Modell den Agentic Fit als Faktor enthält. Für sie hat das technologieneutrale Framework noch keine freigegebene Bewertungsregel. [11] Über sie entscheidet in Schritt 6 allein das AI Opportunity Framework. [14] Sie tragen wie alle Kandidaten einen Lebenszyklusstatus und stehen bei „Nicht jetzt“ auf der Not-now-Liste. [10], [11]

Agentische KI für Probleme, die klassische Automatisierung löst, erzeugt unnötige Komplexität. Die Abgrenzung der Lösungslogiken beschreibt [6] im Einzelnen.

**Instrument.** Prüfkatalog Agentic Fit aus Agentic AI Discovery. [11]

**Ergebnis.** Je Aktivität ein belegter Agentic Fit mit Lösungsweg.

> **Entscheidungspunkt.**
>
> Kandidaten ohne Agentic Fit haben den agentischen Pfad verlassen. [14]

## 3.5 Schritt 5: Kandidaten formulieren

**Leitfrage.** Was soll die Lösung tun, und was ausdrücklich nicht?

**Vorgehen.** Jeder Kandidat erhält einen einheitlichen Steckbrief. Er nennt Prozess, Reibung, kritische Aktivität, Zielbild, Rolle der Lösung und Rolle des Menschen. [6] Hinzu kommen Datenquellen, Werkzeuge, erwartete Kennzahlwirkung, Pilotumfang, Risiken und Governance-Anforderungen. Pflichtfeld sind die Nicht-Ziele; sie verhindern, dass der Umfang unbemerkt wächst. [6]

**Instrument.** Use-Case-Steckbrief aus dem Agentic AI Toolkit. [11]

**Ergebnis.** Eine Shortlist, als Anwendungsfälle formuliert. [14]

> **Entscheidungspunkt.**
>
> Die Shortlist steht; danach werden keine Kandidaten mehr ergänzt. [14]

KAPITEL

# 04

# Bewerten und entscheiden

IN DIESEM KAPITEL

4.1 Schritt 6: Potenzial bewerten
4.2 Schritt 6: Investition entscheiden
4.3 Die Not-now-Liste

> **Ein Portfolio ist erst belastbar, wenn es eine Regel hat, nach der Kandidaten warten müssen.**
>
> Schritt 6 bewertet das Potenzial jedes Kandidaten, entscheidet über die Investition und begründet jede Zurückstellung.

## 4.1 Schritt 6: Potenzial bewerten

**Leitfrage.** Wie stark ist jeder Kandidat, und wird jetzt in ihn investiert?

**Vorgehen.** Einen Potenzialwert erhalten die agentischen Kandidaten. Die Bewertung folgt dem Kernmodell von Agentic AI Discovery: [6]

### Use-Case-Potenzial = Prozessreibung × Agentic Fit × Geschäftswert × Steuerbarkeit

Die vier Größen wirken als Prüfkette:

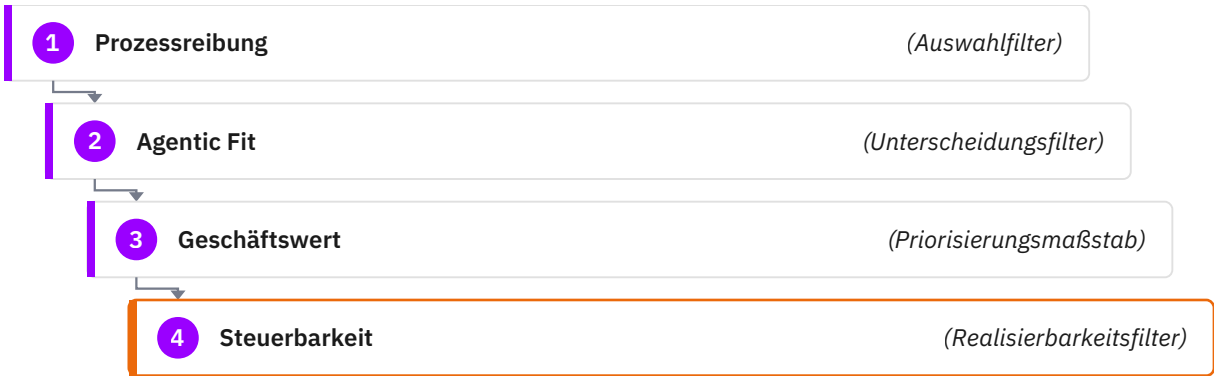



Abbildung 5: Prüfkette des Kernmodells

Die Multiplikation ist der Kern: Eine Stärke gleicht eine gravierende Schwäche nicht aus. Ein technisch faszinierender Kandidat mit schwachem Geschäftswert bleibt unattraktiv. Ein attraktiver Kandidat ohne Datenzugang oder Governance bleibt unreif. [6] Die Formel ist ein Auswahlmodell, keine Rechenvorschrift für eine Investitionsrangfolge. [11]

| Größe | Rolle im Modell | Typische Belege |
|---|---|---|
| **Prozessreibung** | Auswahlfilter: ohne Reibung kein Business Case | Durchlaufzeit, Rückfragenquote, Eskalationsrate, Nacharbeit |
| **Agentic Fit** | Unterscheidungsfilter: trennt agentische von anderen Kandidaten | AF-1 bis AF-6 |
| **Geschäftswert** | Priorisierungsmaßstab innerhalb der Kandidaten | Effizienz, Qualität, Fehlerkosten, Servicewirkung |
| **Steuerbarkeit** | Realisierbarkeitsfilter: heute pilotierbar und kontrollierbar? | Datenzugang, Systemzugang, Prozessklarheit, Leitplanken |

Bewertet wird in sechs Dimensionen: Geschäftswert, Agentic Fit, Daten- und Systemzugang, Prozessreife, Governance und Risiko, Zeit bis zur Wirkung. [6] Fachbereich, IT, Architektur und Governance bewerten zunächst unabhängig. Jeder hohe oder niedrige Wert braucht einen Beleg. Bei deutlicher Abweichung gilt bis zur Klärung der niedrigere Wert. [6]

Die Pilotpriorisierungsmatrix verdichtet die Werte für das Management. Geschäftswert und Umsetzbarkeit bilden die Achsen, Volumen die Kreisgröße, Governance-Risiko die Farbe. [11] Rechts oben liegen bevorzugte Pilotkandidaten. Große rote Kreise sind attraktiv, brauchen aber vor einem Piloten geklärte Governance. Ein Kandidat, der heute gelb ist, kann später der erste Pilot werden. [11]

Jeder Kandidat erhält eine Portfolioklasse und einen Lebenszyklusstatus: [11]

| Portfolioklasse | Merkmal | Steuerung |
|---|---|---|
| **Lernpilot** | Begrenzter Umfang, hoher Erkenntniswert | Darf klein und lokal sein; Ziel ist Kompetenz- und Musteraufbau |
| **Skalierungskandidat** | Nachgewiesener Nutzen, klare Wiederverwendung | Früh auf Architektur und Betrieb ausrichten |
| **Strategischer Ausbaukandidat** | Hoher Geschäftswert, fehlende Voraussetzungen | Nicht verworfen, sondern als Vorbereitungsaufgabe markiert |

Der Lebenszyklusstatus reicht von Idee über Pilot aktiv und Pilot evaluiert bis zu Für Skalierung freigegeben, Zurückgestellt oder Eingestellt. [11]

## 4.2 Schritt 6: Investition entscheiden

Für jeden Kandidaten der Shortlist trifft das AI Opportunity Framework eine begründete Investitionsentscheidung, vor jeder Ausarbeitung. [14] Es nutzt vier Dimensionen mit dreizehn Fragen. [10]

| Dimension | Frage | Rot, wenn |
|---|---|---|
| **Geschäftswert (Business Value)** | Welcher konkrete wirtschaftliche Nutzen entsteht? | Nutzen nicht beziffert, ohne Zielbezug oder unter der Mindestrendite |
| **Umsetzbarkeit (Feasibility)** | Ist die Lösung technisch und organisatorisch umsetzbar? | Daten fehlen ohne Beschaffungsweg, oder das KI-Muster ist ungeprüft ohne Prüfweg |
| **Risikobeherrschung** | Sind die Risiken beherrschbar? | Ein wesentliches Risiko ohne Kontrollmuster, oder der Bereich ist ausgeschlossen |
| **Bereitschaft (Readiness)** | Sind die Voraussetzungen in der Organisation vorhanden? | Kein fachlicher Verantwortlicher oder kein Sponsor mit Budget |

Jede Dimension wird grün, gelb oder rot bewertet und als nachgewiesen oder angenommen gekennzeichnet. [10] Der Nutzen wird als Nettonutzen über drei Jahre gerechnet, in drei Fällen: niedrig, erwartet, hoch. Eingesparte Arbeitszeit zählt nur als Geld, wenn ihre Nutzung nachgewiesen ist. Beispiele sind zusätzli-

che Fälle, nicht nachbesetzte Stellen oder vermiedene Fremdleistungen. [10] Das trifft ein Hemmnis, das Unternehmen selbst nennen: schwer kalkulierbare Kosten. [2]

Sieben Zeilen führen zu einer von fünf Entscheidungen. Geprüft wird in dieser Reihenfolge; die erste zutreffende Zeile gilt: [10]

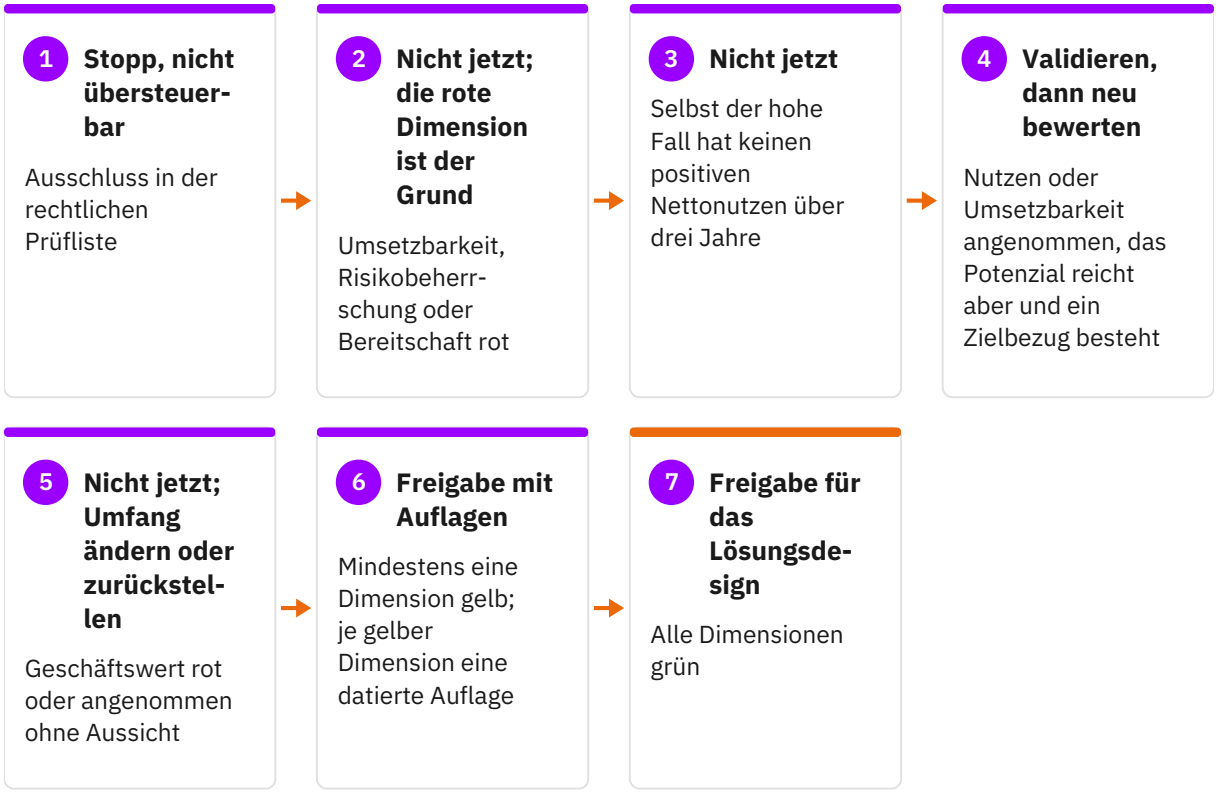



Abbildung 6: Entscheidungstabelle des AI Opportunity Framework

Die Geschäftsleitung kann jede Entscheidung außer dem Stopp übersteuern. Dafür braucht sie eine schriftliche Begründung, eine Erfolgsdefinition mit Prüfpunkten und einen begrenzten Umfang je Zyklus. [10] Jede Übersteuerung erscheint gesondert im Portfoliobericht.

Freigegebene Kandidaten werden nach ihrer Rendite gereiht. [10] Aus ihnen werden drei bis fünf für die erste Welle ausgewählt; für Kandidaten mit „Validieren“ entsteht ein Proof-of-Value-Auftrag. [14] Die Mindestrendite ist die Rendite, die ein Fall mindestens erreichen muss. Ihr Vorgabewert ist im Framework als Annahme gekennzeichnet. Das Framework ist von abamix als Methode freigegeben; Pilotergebnisse und eine unabhängige Prüfung liegen noch nicht vor. [10]

**Instrument.** Bewertungsraster und Pilotpriorisierungsmatrix nach Agentic AI Discovery; Portfolioklassen aus dem Agentic AI Toolkit; AI Opportunity Framework mit Entscheidungstabelle. [6], [10], [11]

**Ergebnis.** Ein bewertetes Portfolio mit Klasse und Lebenszyklusstatus, ein Entscheidungsblatt je Kandidat der Shortlist und die Rangfolge der freigegebenen Kandidaten. [14]

> **Entscheidungspunkt.**
>
> Die Bewertungen sind vollständig, die Klassen zugeordnet; für jeden Kandidaten der Shortlist liegt eine begründete Entscheidung vor. [14]

## 4.3 Die Not-now-Liste

**Wer einem Sponsor schriftlich begründet, warum seine Idee nicht in die erste Welle kommt, macht den Rest des Portfolios glaubwürdig. [14]** Die Not-now-Liste hält fest, welcher Kandidat zurückgestellt ist und warum. Lautet die Investitionsentscheidung „Nicht jetzt“, steht zusätzlich der Grund aus dem AI Opportunity Framework und das, was sich ändern müsste. [10], [14]

Auch das Gesamtergebnis kann ein Nein sein. Liegen weniger als drei Kandidaten über der Schwelle oder erhalten weniger als drei eine Freigabe, ist die schriftliche Empfehlung, nicht fortzufahren, ein gültiges Ergebnis. [14]

KAPITEL

# 05

# Ausarbeiten: Spezifikation und Aufsicht

IN DIESEM KAPITEL

5.1 Schritt 7: Ausarbeiten und Aufsicht festlegen

5.2 Die Aufsichtsmatrix

> **Ein Anwendungsfall ist erst entscheidungsreif, wenn sich bauen, betreiben und verantworten lässt, was beschrieben ist.**
>
> Schritt 7 schafft diese Spezifikation für die freigegebenen Kandidaten und legt fest, wo ein Mensch entscheidet.

## 5.1 Schritt 7: Ausarbeiten und Aufsicht festlegen

**Leitfrage.** Ist der freigegebene Anwendungsfall vollständig spezifiziert, und ist er steuerbar?

**Vorgehen.** Ausgearbeitet werden die drei bis fünf freigegebenen Kandidaten der ersten Welle. [14] Welcher Canvas gilt, folgt aus dem Agentic Fit in Schritt 4, nicht aus Vorliebe. Der Advanced AI Canvas spezifiziert einen KI-Anwendungsfall in acht Dimensionen. Er schlägt die Brücke zwischen Anwendungsfall und Lösungsarchitektur. [12] Der Agentic AI Canvas übernimmt diese acht Dimensionen, erweitert vier davon und ergänzt drei agentische. [12]

| Nr. | Dimension | Advanced AI Canvas | Agentic AI Canvas |
|---|---|---|---|
| **1** | Opportunity: Problem, Nutzen, Ausgangsbasis | ja | erweitert |
| **2** | Solution: Ansatz, Technologie, Ablauf | ja | erweitert |
| **3** | Consumers: Rollen, Betroffene, Systeme | ja | ja |
| **4** | Data: Quellen, Qualität, Zugang | ja | ja |
| **5** | Strategy: strategische Passung, Fähigkeiten | ja | ja |
| **6** | Policy & Process: Governance, Aufsichtspunkte | ja | erweitert |
| **7** | Transfer Learning: wiederverwendbare Bausteine | ja | ja |
| **8** | Success Criteria: technische, fachliche, Governance-Kennzahlen | ja | erweitert |
| **9** | Agentic Fit Validation | nein | neu |
| **10** | Action Layer & Autonomy Design | nein | neu |
| **11** | Pilot Scope & Regulatory Classification | nein | neu |

Für den agentischen Fall verlangt der Canvas Präzision statt Absichtserklärungen: [12]

- mindestens drei konkrete Aufsichtspunkte und zwei ausdrücklich verbotene Handlungen,
- ein vollständiges Register der Werkzeuge und Handlungen,
- mindestens vier Eskalationsauslöser,
- einen Pilotumfang auf Aktivitätsebene und eine gemessene Ausgangsbasis,
- je zwei technische und fachliche Kennzahlen mit Ausgangswert sowie drei Governance-Kennzahlen.

„Der Mensch behält die Kontrolle“ ist keine Aufsicht. Verlangt sind benannte Handlungen, die eine Freigabe erfordern. [11]

> **Ein vollständiger Canvas ist keine Erlaubnis zu handeln.**
>
> Vollständigkeit und Pilotbereitschaft werden getrennt beurteilt. [12] Bereit ist ein Fall erst mit geprüften Berechtigungen, getesteten Stopp- und Eskalationswegen, Ausgangsbasis und Prüfung von Zweck, Daten und Rechten. [12]

Für jeden Kandidaten ist zu prüfen und zu begründen, ob er als Hochrisiko-System nach der Verordnung (EU) 2024/1689 gilt. Das gilt auch, wenn das Ergebnis „kein Hochrisiko“ lautet. [5], [6] Besonders zu beachten sind Entscheidungen in Beschäftigung und Personalmanagement nach Anhang III Nr. 4. [5] Ungeklärte Einstufungen bleiben offen und gehen an eine qualifizierte Prüfung, statt geschätzt zu werden. [12]

> **Im Praxisbeispiel.**
>
> Die Auftragskette wurde mit dem Agentic AI Canvas in elf Dimensionen als agentischer Anwendungsfall spezifiziert. [9]

## 5.2 Die Aufsichtsmatrix

**Wie viel Aufsicht eine Entscheidung braucht, hängt nicht vom Namen des Systems ab, sondern von der Schwere eines Fehlers und seiner Umkehrbarkeit.** **[7]** Die Aufsichtsmatrix ordnet jede wiederkehrende Entscheidungsart nach der Schwere des Schadens und der Umkehrbarkeit des Fehlers ein. [7], [13]

Aus beiden Größen ergeben sich vier Grundhaltungen:

- **Schnell eingreifen** (hohe Schwere, leicht umkehrbar): Das System läuft, ein Mensch überwacht und hat einen wirksamen Stopp.
- **Absichern** (hohe Schwere, kaum umkehrbar): Ein Mensch gibt frei, bevor die Entscheidung wirksam wird.
- **Laufen lassen** (geringe Schwere, leicht umkehrbar): Regeln werden vorab gesetzt; überwacht wird gesamthaft.
- **Stichproben prüfen** (geringe Schwere, kaum umkehrbar): Stichproben und Audits verhindern, dass sich Fehler summieren.

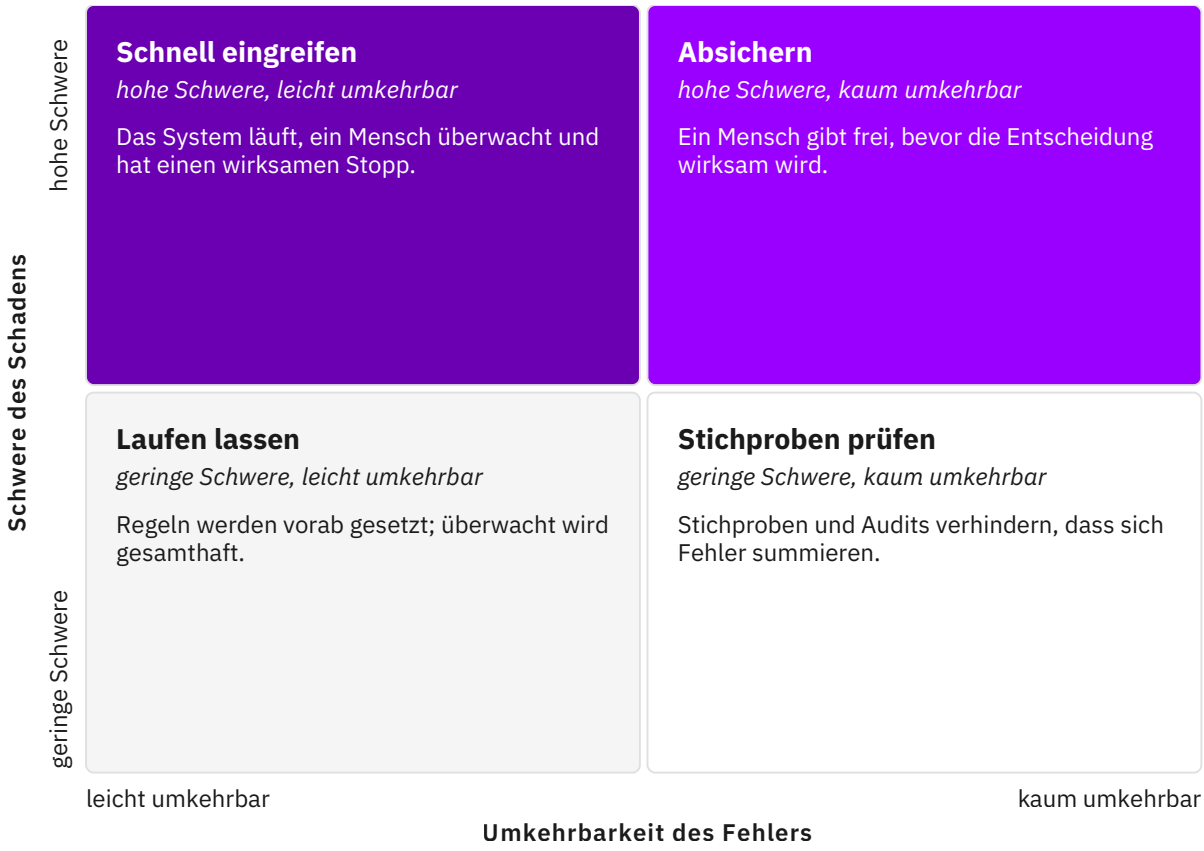



Abbildung 7: Die Aufsichtsmatrix

Zwei Grundsätze gehören dazu. Aufsicht wirkt nur, wenn der Mechanismus existiert, etwa ein Freigabestopp im System. Zu viel Aufsicht ist selbst ein Risiko, weil Prüfungsermüdung auch die kritischen Fälle trifft. [7]

Mit der Aufsicht hängt die Autonomie zusammen. Wie selbstständig ein Agent arbeiten darf, bestimmt seine Prüfarchitektur, nicht die Leistungsfähigkeit des Modells. [11] Autonomiestufen lassen sich nicht überspringen. Schwellen für delegierten Betrieb entstehen aus der Fehlerhistorie einer vollständig geprüften Stufe. [11]

> **Im Praxisbeispiel.**
>
> Die Entscheidungen einer einzigen Auftragskette erhalten unterschiedliche Aufsicht: [9]

| Entscheidung in der Kette | Form der Aufsicht |
|---|---|
| **Auftragsbestätigung an den Kunden, Übergabe an die Fakturierung** | Wirksam erst nach menschlicher Freigabe, weil extern verbindlich oder kaum rückholbar |
| **Voranlage im ERP-System, Prüfung der Lieferanten-Auftragsbestätigung** | Ein Mensch überwacht aktiv und kann eingreifen, weil Entwurf und Abweichung noch korrigierbar sind |
| **Erkennen der Bestellung, Prüfung von Material, Positionen und Lieferavis** | Vorab gesetzte Regeln; unklare Fälle und Widersprüche werden zum Prüffall |

**Instrument.** Advanced AI Canvas oder Agentic AI Canvas; Aufsichtsmatrix. [7], [12]

**Ergebnis.** Je Anwendungsfall der ersten Welle ein vollständiger Canvas mit festgelegter Aufsicht und begründeter Einstufung. [14]

> **Entscheidungspunkt.**
>
> Die Canvas der ersten Welle sind vollständig. Jeder Agentic AI Canvas ist vor der Übergabe von einer zweiten, erfahrenen Person geprüft. [11]

KAPITEL

# 06

# Übergeben und steuern

IN DIESEM KAPITEL

6.1 Schritt 8: Business Case und Übergabe

6.2 Das Portfolio steuern

> **Am Ende der Discovery steht keine Empfehlung, die man zur Kenntnis nimmt, sondern eine Abnahme durch jemanden, der entscheidet.**
>
> Schritt 8 schließt mit dem Business Case, übergibt jeden Fall an den passenden nächsten Schritt und legt fest, wer das Portfolio steuert.

## 6.1 Schritt 8: Business Case und Übergabe

**Leitfrage.** Wer steuert, und wie geht es weiter?

**Vorgehen.** Für jeden spezifizierten Anwendungsfall entsteht ein Business Case nach der Wirtschaftlichkeitsrechnung des AI Opportunity Framework, mit niedrigem, erwartetem und hohem Fall. [14] Danach geht jeder Fall den Weg, der zu ihm passt: [14]

- Ist die erste Welle agentisch oder governance-intensiv, folgt die Architektur von Steuerung, Berechtigungen und Nachweisen.
- Ist die Spezifikation einfach, folgt direkt die Umsetzung.
- Liegt das Problem in der Arbeitsdisziplin der Abläufe und nicht in der Technologie, folgt eine Intervention in die Arbeitsabläufe.

**Instrument.** Wirtschaftlichkeitsrechnung des AI Opportunity Framework; Portfolio-Governance aus dem Agentic AI Toolkit. [10], [11]

**Ergebnis.** Business Case je spezifiziertem Anwendungsfall und eine Übergabe mit benanntem nächstem Schritt. [14]

> **Entscheidungspunkt.**
>
> Der Sponsor nimmt Portfolio, Rangfolge, Proof-of-Value-Aufträge und Not-now-Liste ab. [14]

## 6.2 Das Portfolio steuern

Ein Portfolio braucht feste Rollen. Das Agentic AI Toolkit sieht vier Gremienrollen vor; in kleineren Organisationen können sie zusammenfallen. [11]

| Gremienrolle | Aufgabe |
|---|---|
| **Discovery Forum** | Neue Kandidaten sichten |
| **Priorisierungsgremium** | Piloten auswählen |
| **Governance Review** | Sensible Fälle prüfen |
| **Operations Review** | Übergang in die produktive Nutzung begleiten |

Ein Pilot wird beendet oder neu zugeschnitten, wenn der Geschäftswert ausbleibt, Risiken nicht beherrschbar sind oder Akzeptanz fehlt. [11] Skalierung verlangt vier Bedingungen zugleich: besseres Prozessergebnis, stabile Governance, technische Zuverlässigkeit und Nutzerakzeptanz. [11]

KAPITEL

# 07

# Praxisbeispiel aus dem Auftragseingang

## Wie der Weg in der Praxis aussieht, zeigt ein anonymisierter Kundeneinsatz von abamix. [9]

Für den Schreinereibetrieb aus Schritt 2 hat abamix die Lösung nicht von einem Werkzeug aus entwickelt, sondern mit den eigenen Methoden. [9] Eine Bestell-E-Mail ist dort kein Auftrag, sondern der Anfang einer Kette von Prüfungen und Abstimmungen. [9] Die Schritte dieses Whitepapers finden sich im Einsatz wieder:

| Schritt im Weg | Was im Einsatz geschah |
|---|---|
| **Finden und Prüfen** | Die Auftragskette wurde mit Agentic AI Discovery als Anwendungsfall abgeleitet und bewertet |
| **Ausarbeiten** | Spezifikation mit dem Agentic AI Canvas in elf Dimensionen |
| **Aufsicht festlegen** | Jede Entscheidung der Kette nach Schwere und Umkehrbarkeit eingeordnet |
| **Betrieb** | Ausgelegt als Teil eines steuerbaren KI-Betriebsmodells, nicht als autonomes Werkzeug |

Die Einführung ist in drei Stufen angelegt: zuerst Standardfälle, dann weitere Regeln und Prüfpfade, schließlich komplexere Ausnahmen. [9] Ob die Lösung wirkt, zeigt sich nur an Kennzahlen mit gemessener Ausgangsbasis. Beispiele sind die Zeit bis zur Auftragsanlage, die Quote der Prüffälle und die Fehlerquote in der Erstverarbeitung. [9] Messergebnisse liegen noch nicht vor; das Beispiel zeigt die Anwendung der Methode, nicht ihre Wirkung.

KAPITEL

# 08

# Ausblick und Grenzen

IN DIESEM KAPITEL

8.1 Grenzen des Ansatzes

> **Eine gute Discovery endet nicht beim Piloten, sondern bereitet den Betrieb vor.**
>
> Ein steuerbares KI-Betriebsmodell ist der verbindliche Rahmen, mit dem eine Organisation KI produktiv einsetzt. Nutzen, Verantwortung, Risiko und Qualität bleiben dabei kontrollierbar. Das Modell umfasst acht Bausteine. [8]

| Baustein | Was die Discovery dazu beiträgt |
|---|---|
| **Strategischer Rahmen** | Initiativen mit Zielen und Ausgangsbasis (Schritt 1) |
| **Prozess- und Entscheidungsarchitektur** | Kritische Aktivitäten und Aufsichtspunkte (Schritte 3 und 7) |
| **Rollen und Verantwortlichkeiten** | Prozessverantwortliche, Sponsor, Gremienrollen (Schritte 1 und 8) |
| **Betriebs- und Eskalationslogik** | Eskalationsauslöser und Stoppwege im Canvas (Schritt 7) |
| **Daten- und Wissensbasis** | Datenquellen und Zugänge (Schritte 5 und 7) |
| **Architektur und Integration** | Werkzeuge und Handlungsregister (Schritt 7) |
| **Governance und Compliance** | Risikobeherrschung und Einstufung (Schritte 6 und 7) |
| **Monitoring und Leistungsmessung** | Kennzahlen mit Ausgangsbasis (Schritte 1 und 7) |

Ein typisches Bild der zweiten von fünf Reifegradstufen ist die koordinierte Pilotierung. Die Projektverantwortung ist klar, die Betriebsverantwortung offen. [8] Hier setzt der Weg an. Wer in Schritt 6 die Bereitschaft bewertet, muss beantworten, wer die Lösung nach dem Go-Live betreibt. [10] Die Betriebsverantwortung wird damit vor dem Go-Live zugewiesen. [8]

## 8.1 Grenzen des Ansatzes

Der Weg setzt hinreichend stabile, beschreibbare Prozesse voraus. Reibung muss sich beziffern oder zumindest qualitativ nachvollziehen lassen. [6] Die Grenze zwischen agentischer KI und fortgeschrittener Assistenz ist in Einzelfällen umstritten. Die Kriterien des Agentic Fit sind praxisnah entwickelt, aber nicht formal validiert. [6] Mehrere der beschriebenen Frameworks sind bei abamix noch in Entwicklung. Sie werden hier als Methode beschrieben, nicht als empirisch belegt. [10], [11] Der Weg ist ein anpassbarer Entscheidungsrahmen, keine starre Formel. [6]

KAPITEL

# 09

# Fazit und Empfehlungen

> **Wer die Auswahl so führt, kann jede KI-Investition begründen — auch die, die er nicht tätigt.**
>
> Das ist der eigentliche Ertrag der Discovery: eine Entscheidung, die vor Geschäftsleitung, Belegschaft und Aufsicht Bestand hat.

Fünf Empfehlungen für Ihre nächsten Schritte:

1. **Beginnen Sie bei der Reibung, nicht beim Werkzeug.** Suchen Sie dort, wo Ihre Prozesse messbar Zeit, Qualität oder Geld verlieren. [6]
2. **Prüfen Sie den Agentic Fit, bevor Sie spezifizieren.** Nicht jeder KI-Fall braucht einen Agenten, nicht jeder wertvolle Fall braucht KI. [6]
3. **Behandeln Sie Steuerbarkeit wie Nutzen.** Ohne Datenzugang, Verantwortlichen oder Aufsicht ist ein Kandidat kein Erstkandidat. [6]
4. **Trennen Sie Rangfolge und Investition.** Entscheiden Sie über Geld nach einer festen Regel und machen Sie Übersteuerungen sichtbar. [10]
5. **Schreiben Sie das Nein auf.** Eine begründete Not-now-Liste hält zurückgestellte Ideen auffindbar. [14]

KAPITEL

# 10

# So unterstützt abamix

Wenn Sie den Weg dieses Whitepapers gehen, setzen die folgenden Leistungen an den Stellen an, an denen Sie entscheiden.

**AI Strategy Sprint**
Sie legen Zielbild, Wirkungsmodell und Ausgangsbasis fest und leiten Initiativen ab, die im Wertstrom verankert sind. Sie erhalten ein Initiativenset mit Investitionsrahmen und Risikobereitschaft.

**AI Discovery**
Sie leiten aus Ihren Initiativen Anwendungsfälle ab und lassen sie bewerten. Sie erhalten ein bewertetes Portfolio, eine begründete Investitionsentscheidung je Kandidat, Spezifikationen der ersten Welle, einen Business Case je Anwendungsfall, die Portfolio-Governance und eine schriftliche Not-now-Liste.

**Sovereign AI Architecture**
Sie legen für Ihre spezifizierten Agenten Registry, Verantwortlichkeiten, Steuerungsmodus und Tool-Berechtigungen fest. Sie erhalten das Design der Policy-Enforcement-Schicht und der Audit-Nachweise.

**AI Delivery — System Build**
Sie lassen das spezifizierte KI-System bauen und in Betrieb nehmen, mit abamix als einzigem verantwortlichem Vertragspartner. Abgenommen wird gegen die freigegebene Spezifikation.

**AI Intervention**
Liegt Ihr Problem in der Arbeitsdisziplin der Abläufe, verankern Sie KI als verpflichtenden Arbeitsschritt in drei Arbeitsfällen, mit Entscheidungsregeln, Rollen und messbaren Zielkriterien.

**AI Operating Model Assessment**
Sie erfahren, wo Ihre Organisation auf der fünfstufigen Reifegradskala steht, mit Lückenanalyse über die acht Bausteine und einer sequenzierten Roadmap.

Ihr Einstieg in AI Discovery ist der Discovery Workshop:
abamix.com/leistungen/ai-discovery

# Literaturverzeichnis

Die Quellen [10] bis [14] sind Methoden- und Leistungsdokumente der abamix GmbH; sie sind nicht öffentlich zugänglich.

**[1]** Gartner. Gartner Predicts Over 40% of Agentic AI Projects Will Be Canceled by End of 2027. Gartner Newsroom, 25. Juni 2025. https://www.gartner.com/en/newsroom/press-releases/2025-06-25-gartner-predicts-over-40-percent-of-agentic-ai-projects-will-be-canceled-by-end-of-2027. Zugriff 23.03.2026.

**[2]** Bitkom e. V.: Erstmals nutzt die Mehrheit der Unternehmen KI. Presseinformation, Berlin, 14.09.2026. Repräsentative Befragung von 603 Unternehmen ab 20 Beschäftigten. https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Erstmals-nutzt-Mehrheit-Unternehmen-KI. Zugriff 18.11.2026.

**[3]** McKinsey & Company: The state of AI in 2025: Agents, innovation, and transformation. Global Survey, 05.11.2025. https://www.mckinsey.com/capabilities/quantumblack/our-insights/the-state-of-ai-2025. Zugriff 18.11.2026.

**[4]** Zimmermann, V.: Einsatz von Künstlicher Intelligenz vor allem in Unternehmen mit hohen Innovations- und Digitalisierungsaktivitäten. KfW Research, Fokus Volkswirtschaft Nr. 533, 11.02.2026. https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Fokus-Volkswirtschaft/Fokus-2026/Fokus-Nr.-533-Februar-2026-KI-Mittelstand.pdf. Zugriff 18.11.2026.

**[5]** Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union. Verordnung (EU) 2024/1689 (EU AI Act). https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=OJ:L_202401689. Zugriff 23.03.2026.

**[6]** Sienou, A.: Agentic AI Discovery: Agenten aus Geschäftsprozessen ableiten. Ein Framework zur Identifikation, Bewertung und Priorisierung von Use Cases. Whitepaper, Version 3.3, abamix GmbH, 07.11.2026.

**[7]** Sienou, A.: AI Leadership: Delegate the work. Keep the judgment. Methoden für die Steuerung KI-gestützter Arbeit. Whitepaper, Version 1.0, abamix GmbH, 07.11.2026.

**[8]** Sienou, A.: KI unter Führung: Das Betriebsmodell als Aufgabe der Geschäftsleitung. Executive Paper, Version 1.2, abamix GmbH, 08.11.2026.

**[9]** Sienou, A.: Vom Eingang zur Ausführung. Fallstudie: Wie Intelligent Work Automation (IWA) Bestellungen per E-Mail steuerbar durch die gesamte Auftragskette führt. Whitepaper, Version 1.0, abamix GmbH, 17.11.2026.

**[10]** abamix GmbH: AI Opportunity Framework. Framework-Spezifikation, Version 1.0.0, 11.11.2026.

**[11]** abamix GmbH: AI Discovery & Elaboration Framework (ADEF), Agentic AI Discovery & Elaboration Framework (AADEF) und Agentic AI Discovery Practitioner Toolkit. Framework-Spezifikationen, Stand November 2026.

**[12]** abamix GmbH: Advanced AI Canvas und Agentic AI Canvas. Framework-Spezifikationen, Stand November 2026.

**[13]** abamix GmbH: Human Oversight Framework, deutsche Fassung „Die Aufsichtsmatrix“. Framework-Spezifikation, Stand November 2026.

**[14]** abamix GmbH: Leistungsbeschreibungen AI Discovery (Version 2.0, 18.11.2026) und AI Strategy Sprint.

KONTAKT

# Ansprechpartner

**Prof. Dr. Amadou Sienou**

info@abamix.com · www.abamix.com

Erstgespräch, 20–30 Minuten: meeting.abamix.com

IMPRESSUM

| | |
|---|---|
| **Herausgeber** | abamix GmbH · Lothringerstr. 11 · 70435 Stuttgart |
| **Dokument** | Whitepaper · Von der KI-Strategie zur ersten Welle |
| **Version** | 1.0 · 18.11.2026 · Status: Freigegeben |
| **Autor** | Prof. Dr. Amadou Sienou |
| **Zitiervorschlag** | Sienou, A. (2026). *Von der KI-Strategie zur ersten Welle: AI Discovery in acht Schritten: KI-Anwendungsfälle ableiten, bewerten und entscheidungsreif machen*. Whitepaper, Version 1.0. Stuttgart: abamix GmbH. |

© 2026 abamix GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Regulatorische Einschätzungen geben den Stand zum Versionsdatum wieder und ersetzen keine Rechtsberatung.



abamix

AI. Applied. Governed.

abamix GmbH · Lothringerstr. 11 · 70435 Stuttgart

info@abamix.com · www.abamix.com